

Verordnung der Bundesregierung

Verordnung zu dem Abkommen vom 11. April 1995 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Usbekistan über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Usbekistan

A. Zielsetzung

Das Abkommen soll die Erhaltung und Pflege der deutschen Kriegsgräber in der Republik Usbekistan auf eine gesicherte rechtliche Grundlage stellen.

B. Lösung

Durch das Abkommen gewährleistet die Regierung der Republik Usbekistan den Schutz der deutschen Kriegsgräber und das dauernde Ruherecht für die deutschen Kriegstoten.

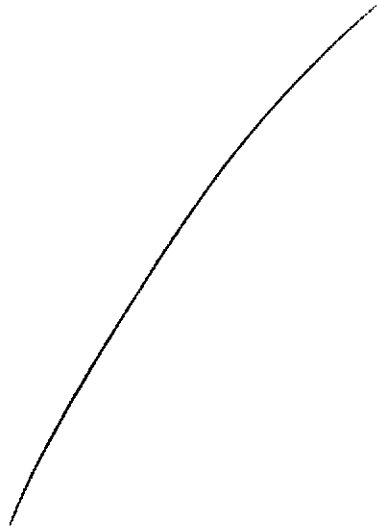
C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Bund, Länder und Gemeinden werden nicht unmittelbar mit Kosten belastet. Für den Bund ergeben sich mittelbare finanzielle Belastungen jedoch dann, wenn der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., der von der Bundesregierung mit der technischen Durchführung der Aufgaben der deutschen Seite in der Republik Usbekistan beauftragt wird, Zuwendungen für diesen Zweck aus dem Bundeshaushalt erhält.

877/95



Verordnung
der Bundesregierung

**Verordnung zu dem Abkommen vom 11. April 1995
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Usbekistan
über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Usbekistan**

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
031 (213) – 301 50 – US – Kr 23/95

Bonn, den 18. Dezember 1995

An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich die von der Bundesregierung beschlossene

Verordnung zu dem Abkommen vom 11. April 1995 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Usbekistan über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Usbekistan

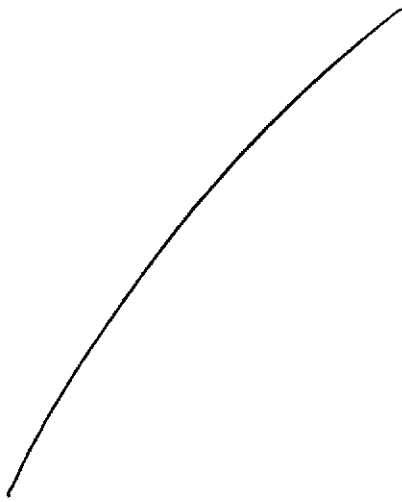
mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Absatz 2 des Grundgesetzes herbeizuführen.

Federführend ist das Auswärtige Amt.

Dr. Helmut Kohl

877/95



-4-

**Verordnung
zu dem Abkommen vom 11. April 1995
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Usbekistan
über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Usbekistan**

Vom

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes vom 6. Mai 1994 zu dem Abkommen vom 16. Dezember 1992 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über Kriegsgräberfürsorge (BGBl. 1994 II S. 598) verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

Das in Taschkent am 11. April 1995 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Usbekistan über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Usbekistan wird hiermit in Kraft gesetzt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, an dem das in Artikel 1 genannte Abkommen nach seinem Artikel 11 in Kraft tritt.
- (2) Der Tag des Inkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Begründung zur Verordnung**Zu Artikel 1**

Artikel 2 des Gesetzes vom 6. Mai 1994 (BGBl. 1994 II S. 598) ermächtigt die Bundesregierung, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates völkerrechtliche Abkommen über die Kriegsgräberfürsorge in Kraft zu setzen. Entsprechend der Regelung in Absatz 2 dieser Vorschrift können die Abkommen bestimmen, daß die Ausbettung und Überführung deutscher Kriegstoter der Zustimmung der Bundesregierung bedürfen und daß die Kosten und Gebühren von den Antragstellern zu tragen sind.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, zu dem die Verordnung und das Abkommen in Kraft treten, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden nicht unmittelbar mit Kosten belastet. Für den Bund ergeben sich mittelbare finanzielle Belastungen jedoch dann, wenn der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., der von der Bundesregierung mit der technischen Durchführung der Aufgaben der deutschen Seite in der Republik Usbekistan beauftragt wird, Zuwendungen für diesen Zweck aus dem Bundeshaushalt erhält.

Auswirkungen auf Einzelpreise und auf das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind durch das Abkommen nicht zu erwarten, da Kosten für die Wirtschaft und private Verbraucher nicht entstehen.

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Usbekistan
über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Usbekistan

Соглашение
между Правительством Федеративной Республики Германия
и Правительством Республики Узбекистан
о немецких военных могилах в Республике Узбекистан

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Usbekistan –

Правительство Федеративной Республики Германия
и
Правительство Республики Узбекистан,

in dem Wunsch, für die im Hoheitsgebiet der Republik Usbekistan liegenden deutschen Kriegsgräber eine endgültige Regelung zu schaffen,

in dem Bestreben, die Erhaltung und Pflege dieser Gräber in würdiger Weise und gemäß den Bestimmungen des geltenden humanitären Völkerrechts sicherzustellen,

in Ausführung von Nummer 13 der Gemeinsamen Erklärung vom 11. April 1995 über die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Usbekistan,

in Anbetracht der Tatsache, daß für die Pflege der Gräber usbekischer Kriegstoter in Deutschland durch die deutsche Gesetzgebung und die darauf beruhende Praxis Sorge getragen ist –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Im Sinne dieses Abkommens bedeuten die Begriffe:

- a) „deutsche Kriegstote“:
 - Angehörige der deutschen Streitkräfte,
 - diesen nach deutschem Recht gleichgestellte Personen,
 - sonstige Personen deutscher Staatsangehörigkeit, die im Zusammenhang mit den Ereignissen des Krieges 1914/1918 oder des Krieges 1939/1945 oder nach ihrer Deportation gestorben sind;
- b) „deutsche Kriegsgräber“:
 - die im Hoheitsgebiet der Republik Usbekistan liegenden Gräber deutscher Kriegstoter;
- c) „deutsche Kriegsgräberstätten“:
 - die im Hoheitsgebiet der Republik Usbekistan noch existierenden, auffindbaren oder neu anzulegenden Friedhöfe oder Teile von Friedhöfen, auf denen deutsche Kriegstote bestattet sind.

желая окончательно урегулировать вопросы в отношении расположенных на территории Республики Узбекистан немецких военных могил,

стремясь обеспечить сохранность этих могил и уход за ними достойным образом и в соответствии с положениями действующего международного гуманитарного права,

во исполнение пункта 13 Совместного заявления Федеративной Республики Германия и Республики Узбекистан об основах отношений от 11 апреля 1995 года,

учитывая, что уход за могилами погибших в войнах с usbекской стороны в Германии обеспечивается германским законодательством и основывающейся на нем практикой,

согласились о нижеследующем:

Статья 1

Для целей настоящего Соглашения нижеследующие термины означают:

- a) „погибшие в войнах с немецкой стороны“:
 - лица, входившие в состав германских вооруженных сил;
 - приравненные к ним в соответствии с германским законодательством лица;
 - прочие лица с германским гражданством, умершие в результате событий войны 1914–1918 гг., а также войны 1939–1945 гг., либо в результате их депортации;
- b) „немецкие военные могилы“:
 - находящиеся на территории Республики Узбекистан могилы погибших в войнах с немецкой стороны;
- c) „немецкие военные захоронения“:
 - кладбища или участки кладбищ на территории Республики Узбекистан, которые еще существуют, могут быть обнаружены или заложены вновь и на которых захоронены погибшие в войнах с немецкой стороны.

Artikel 2

(1) Die Regierung der Republik Usbekistan gewährleistet den Schutz der deutschen Kriegsgräber und das dauernde Ruherecht für die deutschen Kriegstoten in ihrem Hoheitsgebiet und hält die Umgebung der deutschen Kriegsgräberstätten von allen Anlagen frei, die mit der Würde dieser Stätten nicht vereinbar sind.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ist berechtigt, die deutschen Kriegsgräber und deutsche Kriegsgräberstätten in der Republik Usbekistan auf ihre Kosten herzurichten und zu pflegen.

Artikel 3

(1) Die Regierung der Republik Usbekistan überläßt für Vergangenheit und Zukunft kostenlos und auf unbegrenzte Dauer die als deutsche Kriegsgräberstätten dienenden Geländeflächen als dauernde Ruhestätten für die deutschen Kriegstoten.

(2) Eigentumsrechte werden durch dieses Abkommen nicht berührt. Für notwendig erachtete Änderungen der Grenzen von als deutsche Kriegsgräberstätten genutzten Geländeflächen werden in gegenseitigem Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien oder den von ihnen bezeichneten Stellen geklärt. Wird im Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien ein Gelände ganz oder teilweise nicht mehr für den vorgesehenen Zweck genutzt, so hat diese Änderung für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland den Verlust des Nutzungsrechts daran zur Folge.

(3) Sollte ein Gelände nach Absatz 1 aus zwingenden öffentlichen Gründen für eine andere Verwendung benötigt werden, so stellt die Regierung der Republik Usbekistan der Regierung der Bundesrepublik Deutschland ein anderes geeignetes Gelände zur Verfügung und übernimmt die Kosten für die Umbettung der Toten und für die Herrichtung der neuen Gräber. Die Auswahl des neuen Geländes, seine Herrichtung sowie die Durchführung der Umbettung erfolgen in beiderseitigem Einvernehmen.

Artikel 4

(1) Die Regierung der Republik Usbekistan gestattet, ohne daß ihr daraus Kosten entstehen und nachdem ihr ein Plan zur vorherigen Zustimmung vorgelegen hat, der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, die Gräber der deutschen Kriegstoten, deren Umbettung die Regierung der Bundesrepublik Deutschland für notwendig erachtet, zusammenzulegen. Die Ausbettung von deutschen Kriegstoten erfolgt durch von deutscher Seite benannte Kräfte.

(2) Über jede Umbettung eines deutschen Kriegstoten wird ein Protokoll angefertigt, in dem die alte und die neue Grablage, die Personalien, die Beschriftung der Erkennungsmarke oder andere Identifizierungsmerkmale genannt sind.

(3) Soweit nachweisbar ehemals vorhandene deutsche Kriegsgräberstätten auf usbekischem Boden durch zwischenzeitliche infrastrukturelle Veränderungen aufgelassen und die dort bestatteten deutschen Toten nicht mehr zu bergen sind, gestattet die Regierung der Republik Usbekistan auf Antrag der deutschen Seite hin die Errichtung von Gedenkstätten in schlichter und würdiger Form an diesen ehemaligen Standorten. Die Regierung der Republik Usbekistan stellt hierfür geeignetes Gelände zur Verfügung.

(4) Soweit zur Ermöglichung einer endgültigen Bestattung auf einer deutschen Kriegsgräberstätte eine provisorische Bestattung deutscher Kriegstoter, die auf usbekischem Boden gefunden werden, erforderlich wird, trifft die Regierung der Republik Usbeki-

Статья 2

1. Правительство Республики Узбекистан обеспечивает на своей территории защиту немецких военных могил и вечный покой погибших в войнах с немецкой стороны и освобождает территорию, окружающую немецкие военные захоронения, от всех сооружений, несовместимых с достойным обликом этих мест.

2. Правительство Федеративной Республики Германия вправе за свой счет осуществлять обустройство и уход за немецкими военными могилами и немецкими военными захоронениями в Республике Узбекистан.

Статья 3

1. Правительство Республики Узбекистан предоставляет за прошлое и на будущее безвозмездно и на неограниченный срок используемые под немецкие военные захоронения участки земли как место вечного покоя погибших в войнах с немецкой стороны.

2. Права собственности не затрагиваются настоящим Соглашением. Все вопросы об изменении границ участков, используемых под немецкие военные захоронения, которые в последующем могут стать необходимыми, будут решаться по взаимному согласию Договаривающихся Сторон или уполномоченными ими организациями. Если по согласию Договаривающихся Сторон участок полностью или частично прекращает использоваться для предусмотренной цели, то в этом случае Германское Правительство теряет право пользования им.

3. Если участок, предоставленный в соответствии с пунктом 1 настоящей статьи, по причинам настоятельной государственной необходимости потребуется для иных целей, то Правительство Республики Узбекистан отводит Германскому Правительству иной подходящий участок и берет на себя расходы по перезахоронению умерших и обустройству новых могил. Подбор нового участка, его обустройство и проведение перезахоронения осуществляются по взаимному согласию.

Статья 4

1. Правительство Республики Узбекистан будет разрешать Правительству Федеративной Республики Германия перенос могил погибших в войнах с немецкой стороны, перезахоронение которых Правительство Федеративной Республики Германия считает необходимым, если в связи с этим для Правительства Республики Узбекистан не возникнут расходы, и после рассмотрения представленного ему на согласование соответствующего плана. Эксгумация погибших в войнах с немецкой стороны осуществляется работниками по выбору Германской стороны.

2. О каждом перезахоронении погибшего в войнах с немецкой стороны составляется протокол, в котором указываются прежнее и новое расположение могилы, личные данные, надпись на личном знаке или иные опознавательные признаки.

3. Если военные захоронения на узбекской территории, которые, по имеющимся достоверным сведениям, существовали ранее, теперь вследствие изменений инфраструктуры прекратили свое существование и изъятие останков захороненных там погибших с немецкой стороны уже не представляется возможным, то Правительство Республики Узбекистан по германскому ходатайству разрешит установку в этих местах простых и достойных памятных знаков. Для этих целей Правительство Республики Узбекистан предоставит подходящий участок.

4. Если до окончательного погребения в пределах какого-либо немецкого военного захоронения потребуется временно похоронить обнаруженные на узбекской территории останки погибших в войнах с немецкой стороны, то Прави-

stan Vorkehrungen für deren ordnungsgemäße und würdige provisorische Bestattung und Kennzeichnung der Grabstätten.

Artikel 5

Sofern sich auf deutschen Kriegsgräberstätten neben deutschen Kriegsgräbern auch Gräber von Kriegstoten anderer Staaten befinden, ist diese Tatsache bei Entscheidungen über Erhaltung und Pflege dieser Gräber angemessen zu berücksichtigen.

Artikel 6

(1) Die Überführung deutscher Kriegstoter aus dem Hoheitsgebiet der Republik Usbekistan in die Bundesrepublik Deutschland bedarf der vorherigen Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland. Die Regierung der Republik Usbekistan gestattet eine solche Überführung nur bei Vorliegen dieser Zustimmung.

(2) Der Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland bedürfen auch Anträge an die Regierung der Republik Usbekistan, die eine Überführung deutscher Kriegstoter in Drittländer zum Zweck haben.

(3) Alle Kosten und Gebühren für die Ausbettung und Überführung von deutschen Kriegstoten ins Ausland gehen zu Lasten der Antragsteller.

(4) Bei der Ausbettung von deutschen Kriegstoten zur Überführung können Vertreter der Behörden beider Vertragsparteien anwesend sein.

Artikel 7

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland beauftragt den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ (nachstehend „VOLKSBUND“ genannt) mit der technischen Durchführung der Aufgaben in der Republik Usbekistan, die sich aus diesem Abkommen für die deutsche Seite ergeben.

(2) Für den Fall, daß die Regierung der Bundesrepublik Deutschland eine andere Organisation beauftragen will, wird hierüber Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien hergestellt.

Artikel 8

(1) Die Regierung der Republik Usbekistan gewährt dem VOLKSBUND jede mögliche Unterstützung, insbesondere den Zugang zu den bei allen Behörden und sonstigen Einrichtungen jetzt oder in Zukunft verfügbaren Unterlagen über deutsche Kriegsgräber und verstorbene deutsche Soldaten. Andere Vereinbarungen und Absprachen bleiben unberührt.

(2) Zur Durchführung seiner Aufgaben kann der VOLKSBUND Vertreter, Fachkräfte und sonstiges Personal in die Republik Usbekistan entsenden.

Artikel 9

(1) Der VOLKSBUND bedient sich bei der Ausführung der sich bei der Durchführung dieses Abkommens ergebenden Arbeiten nach Möglichkeit örtlicher Arbeitskräfte und örtlichen Materials gemäß den im freien Wettbewerb üblichen Bedingungen.

(2) Der VOLKSBUND kann auch aus der Bundesrepublik Deutschland oder einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union Geräte, Transportmittel, Material und Zubehör, die für die Durchführung der in diesem Abkommen erwähnten Arbeiten erforderlich sind, in die Republik Usbekistan einführen und wieder ausführen.

тельство Республики Узбекистан примет меры для их надлежащего и достойного временного погребения и обозначения могил.

Статья 5

Если в пределах немецких военных захоронений наряду с немецкими военными могилами имеются также могилы погибших в войнах из других государств, то этот факт должен надлежащим образом учитываться при решениях относительно сохранения этих могил и ухода за ними.

Статья 6

1. Перевозка останков погибших в войнах с немецкой стороны с территории Республики Узбекистан в Федеративную Республику Германия требует предварительного согласия Правительства Федеративной Республики Германия. Правительство Республики Узбекистан будет разрешать осуществление таких перевозок только при наличии такого согласия.

2. Согласие Правительства Федеративной Республики Германия требуется также в отношении ходатайств, полученных Правительством Республики Узбекистан и имеющих целью перевозку останков погибших в войнах с немецкой стороны в третьи страны.

3. Все расходы и сборы по эксгумации и перевозке за границу останков погибших в войнах с немецкой стороны несет ходатайствующая сторона.

4. При эксгумации останков погибших в войнах с немецкой стороны с целью их перевозки могут присутствовать представители властей обоих государств.

Статья 7

1. Правительство Федеративной Республики Германия поручает техническое осуществление задач в Республике Узбекистан, вытекающих для Германской Стороны из настоящего Соглашения, Германскому народному союзу по уходу за военными могилами (именуемому в дальнейшем НАРОДНЫЙ СОЮЗ).

2. В случае намерения Правительства Федеративной Республики Германия дать соответствующее поручение какой-либо другой организации на этот счет достигается договоренность между правительствами.

Статья 8

1. Правительство Республики Узбекистан оказывает НАРОДНОМУ СОЮЗУ всяческое содействие, в частности, обеспечивает доступ к документам о немецких военных могилах и умерших немецких военнослужащих, которые имеются или появятся в распоряжении всех государственных и прочих учреждений. Иные договоренности этим не затрагиваются.

2. Для выполнения своих задач НАРОДНЫЙ СОЮЗ может направлять в Республику Узбекистан своих представителей, специалистов и иных работников.

Статья 9

1. НАРОДНЫЙ СОЮЗ при выполнении вытекающих из настоящего Соглашения работ по возможности пользуется услугами местной рабочей силы и использует местные материалы в соответствии с условиями свободной конкуренции.

2. НАРОДНЫЙ СОЮЗ может также ввозить в Республику Узбекистан из Федеративной Республики Германия или из стран-членов Европейского Союза необходимые для выполнения упомянутых в настоящем Соглашении работ оборудование, транспортные средства, материалы и принадлежности и вывозить их.

(3) Für die Zollabfertigung dieser Waren gilt folgendes:

- a) Vorübergehend eingeführte Geräte und Transportmittel werden bei ihrer Einfuhr in die Republik Usbekistan auf Einfuhr-Ausfuhr-Zollvermerk mit dem Vorbehalt abgefertigt, daß die genannten Geräte und Transportmittel nach Beendigung der Arbeiten wieder ausgeführt werden;
- b) Material und Zubehör, das für die Errichtung, Ausschmückung oder Pflege der Gräber, Gedenkstätten oder Friedhöfe bestimmt ist, bleibt frei von Einfuhrabgaben, wenn den Zollbehörden zusätzlich zur regulären Einfuhrerklärung vorgelegt werden:
 - eine genaue Aufstellung der eingeführten Waren,
 - eine von einer dazu ordnungsgemäß befugten Person unterzeichnete Verpflichtungserklärung, die die verpflichtende Zusicherung enthält, daß die genannten Waren nur für die in diesem Abkommen vorgesehenen Zwecke verwendet werden.

Artikel 10

(1) Die gemäß Artikel 3 Absatz 1 vereinbarte Überlassung der als deutsche Kriegsgräberstätten dienenden Geländeflächen gibt dem VOLKSBUND die Befugnis, im Rahmen der einschlägigen usbekischen Rechtsvorschriften alle Herrichtungs- und Verschönerungsarbeiten auf den Kriegsgräberstätten sowie den Bau geeigneter Zufahrtswege, Aufenthaltsräume und sonstiger Einrichtungen für Besucher unmittelbar auszuführen.

(2) Der VOLKSBUND sorgt dafür, daß bei Bauarbeiten alle hygiene- und gesundheitsrechtlichen Anforderungen beachtet werden, die die usbekischen Gesetze vorsehen. Er befolgt die einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften über Friedhofsordnungen.

Artikel 11

Dieses Abkommen tritt einen Monat nach dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind.

Geschehen zu Taschkent am 11. April 1995 in zwei Urschriften, jede in deutscher, usbekischer und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des usbekischen Wortlauts ist der russische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
 За Правительство Федеративной Республики Германия
 Werner Hoyer

Für die Regierung der Republik Usbekistan
 За Правительство Республики Узбекистан
 Kamilow

3. При таможенном пропуске этих предметов действует следующий порядок:

- a) временно ввозимые в Республику Узбекистан оборудование и транспортные средства пропускаются с отметкой таможенного органа о ввозе этих предметов под обязательство об обратном вывозе после окончания работ;
- в) материалы и принадлежности, предназначенные для обустройства и украшения могил или ухода за могилами, памятными знаками или кладбищами, освобождаются при ввозе от уплаты таможенных пошлин, налогов и иных сборов, если дополнительно к обычной таможенной декларации таможенным органам представляются:
 - подробная опись ввозимых предметов,
 - подписанное надлежащим образом уполномоченным на то лицом обязательство о том, что названные предметы будут использованы только в целях, предусмотренных настоящим Соглашением.

Статья 10

1. Предоставление указанных в пункте 1 статьи 3 настоящего Соглашения участков, используемых под немецкие военные захоронения, дает НАРОДНОМУ СОЮЗУ право в рамках действующего узбекского законодательства непосредственно производить все работы по обустройству и благоустройству военных захоронений, а также по строительству соответствующих подъездных путей, помещений для посетителей и по созданию прочих необходимых условий для их пребывания.

2. НАРОДНЫЙ СОЮЗ несет ответственность за то, чтобы при проведении им строительных работ соблюдались все санитарно-гигиенические нормы, предусмотренные узбекским законодательством, а также выполнялись соответствующие правовые и административные предписания в отношении кладбищ.

Статья 11

Настоящее Соглашение вступит в силу спустя 1 месяц со дня уведомления Договаривающимися Сторонами друг друга о том, что ими выполнены все необходимые для этого внутригосударственные процедуры.

Совершено в Ташкенте 11 апреля 1995 года в двух экземплярах, каждый на немецком, узбекском и русском языках, причем все тексты имеют силу. В случае расхождения в толковании немецкого и узбекского текстов будет использоваться текст на русском языке.

Denkschrift zum Abkommen

I. Allgemeines

In den fünfziger und sechziger Jahren hat die Bundesregierung mit allen in Betracht kommenden westlichen Staaten Kriegsgräberabkommen geschlossen. Der Abschluß entsprechender Abkommen mit der damaligen Sowjetunion und anderen Staaten Osteuropas war wegen der dortigen politischen Verhältnisse nicht möglich. Nach dem Zusammenbruch des kommunistischen Systems und der Öffnung des Eisernen Vorhangs hat sich die Zusammenarbeit mit diesen Staaten in einer Weise verändert, die auch den sensiblen und mit Emotionen behafteten Bereich der Kriegsgräberfürsorge bilateralen Vereinbarungen zugänglich macht.

II. Besonderes

Artikel 1 enthält die Bestimmungen der in den nachfolgenden Vorschriften wiederholt verwendeten Begriffe. Hiernach erstreckt sich das Abkommen nicht nur auf gefallene und in Gefangenschaft verstorbene Soldaten, sondern auf alle Deutschen, die im Zusammenhang mit den beiden Weltkriegen gestorben sind.

Artikel 2 Abs. 1 gewährleistet den Schutz der Kriegsgräber und das dauernde Ruherecht für die deutschen Kriegstoten auf usbekischem Hoheitsgebiet.

Absatz 2 regelt die Kostentragung. Hiernach hat die Bundesrepublik Deutschland für die mit der Herrichtung und Pflege der deutschen Kriegsgräber und Kriegsgräberstätten verbundenen Kosten aufzukommen.

Artikel 3 Abs. 1 bestimmt, daß die für die Kriegsgräberstätten benötigten Geländeflächen kostenlos und auf unbegrenzte Dauer zur Nutzung überlassen werden.

Absatz 2 regelt die Rechtsfolgen im Falle künftiger Nutzungsänderungen der überlassenen Geländeflächen.

Absatz 3 verpflichtet die usbekische Regierung zur Übernahme der Kosten für Umbettungsmaßnahmen, die deshalb erforderlich werden, weil die genannten Geländeflächen aus zwingenden öffentlichen Gründen einer anderen Verwendung zugeführt werden.

Artikel 4 Abs. 1 regelt die Umbettung von Kriegstoten. Hier liegt der Schwerpunkt der nach Inkrafttreten des Abkommens zu leistenden Arbeiten. In vielen Fällen hat eine ordnungsgemäße Bestattung nicht stattgefunden. In anderen Fällen erscheint es sinnvoll, kleinere Friedhöfe zur Erleichterung der Pflegearbeiten zusammenzulegen.

Absatz 2 bestimmt, daß über jede Umbettung deutscher Kriegstoter ein Protokoll zu fertigen ist.

Absatz 3 trägt dem Umstand Rechnung, daß wegen des erheblichen Zeitabstandes viele Kriegsgräber möglicherweise nicht mehr auffindbar sind. In diesen Fällen ist es der Bundesregierung gestattet, zum Gedenken an die Kriegstoten in angemessener Form Gedenkstätten zu errichten.

Absatz 4 regelt die provisorische Bestattung deutscher Kriegstoter, die auf usbekischem Boden neu aufgefunden werden.

Artikel 5 regelt den Fall, daß sich auf deutschen Kriegsgräberstätten Gräber von Kriegstoten dritter Staaten befinden. Diese Tatsache ist im Einzelfall bei der Entscheidung über Erhaltung und Pflege dieser Gräber angemessen zu berücksichtigen.

Artikel 6 Abs. 1 regelt die Überführung deutscher Kriegstoter, die der vorherigen Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland bedarf. Hierdurch soll sichergestellt werden, daß die für die Kriegsgräberfürsorge zuständigen Stellen in jedem Einzelfall über den Verbleib der Kriegstoten unterrichtet sind.

Absatz 2 macht auch den Fall der Überführung in ein Drittland von der Zustimmung der Bundesregierung abhängig.

Nach Absatz 3 sind die Kosten der Ausbettung und Überführung von Kriegstoten vom Antragsteller zu tragen.

Absatz 4 bestimmt, daß bei der Ausbettung Vertreter der Behörden beider Staaten anwesend sein können. Hierdurch soll die ordnungsgemäße Durchführung sichergestellt werden.

Artikel 7 Abs. 1 bestimmt, daß die Bundesregierung den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ (Volksbund) mit der technischen Durchführung der der deutschen Seite in der Republik Usbekistan obliegenden Aufgaben beauftragt.

Nach Absatz 2 ist im Fall der Beauftragung einer anderen Organisation entsprechendes Einvernehmen zwischen den Regierungen herzustellen.

Artikel 8 Abs. 1 verpflichtet die usbekische Regierung zur Unterstützung des Volksbundes bei der Durchführung seiner Aufgaben. Der Zugang zu den erforderlichen Unterlagen wird gewährleistet.

Absatz 2 gestattet dem Volksbund die Entsendung eigenen Fachpersonals, das über die für die durchzuführenden Arbeiten erforderliche Sachkenntnis verfügt.

Artikel 9 Abs. 1 legt fest, daß sich der Volksbund bei der Durchführung seiner Arbeiten nach Möglichkeit örtlicher Arbeitskräfte und örtlichen Materials bedient.

Nach Absatz 2 ist der Volksbund berechtigt, aus Deutschland oder einem anderen EU-Mitgliedstaat erforderliche Gerätschaften, Transportmittel, Material und Zubehör in die Republik Usbekistan ein- und wieder auszuführen.

Absatz 3 regelt die zollrechtliche Behandlung dieser Gegenstände.

Artikel 10 Abs. 1 berechtigt den Volksbund, auf den als deutsche Kriegsgräberstätten überlassenen Geländeflächen die erforderlichen Arbeiten, einschließlich der notwendigen Bauarbeiten vorzunehmen.

Nach Absatz 2 ist der Volksbund an die einschlägigen usbekischen Rechts- und Verwaltungsvorschriften gebunden.

Artikel 11 regelt das Inkrafttreten des Abkommens.

Bundesrat

Drucksache 877/95 (Beschluß)

09.02.96

Beschluß
des Bundesrates

Verordnung zu dem Abkommen vom 11. April 1995 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Usbekistan über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Usbekistan

Der Bundesrat hat in seiner 693. Sitzung am 9. Februar 1996 beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes zuzustimmen.